

Für eine Umschulung ist es nie zu spät

– Fast 50jähriger startet nochmal durch!

Es gibt Betriebe, die händiger auf der Suche nach Nachwuchskräften sind. Jürgen Hartz, einer der Chefs der Firma Bessien & Hartz, hat aktuell noch kein Problem mit dem Fachkräftemangel. Er hat zwei Auszubildende im Teen-/Twenalter und mit Sascha Vukovic einen Umschüler in seinen „Nachwuchskräfte-Reihen“. Vukovic wird in diesem Sommer 50 Jahre alt. Er hat sich mit 48 Jahren – nach über 20 Jahren bei der insolvent gegangenen Firma Frank Druck in Preetz – entschieden, noch einmal umzusatteln. In einem Praktikum im Rahmen der Transfergesellschaft lernte er seinen jetzigen Betrieb kennen. „Ich hatte eigentlich gedacht, dass ich zwei linke Hände habe und dass der Beruf für mich nicht in Frage kommt, doch als ich hier im Praktikum gewesen bin, habe ich sehr schnell gemerkt, dass es passt“, berichtet der gebürtige Kroat. Die Chemie stimmte von Anfang an und so schlossen Hartz und Vukovic in enger Abstimmung mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Plöner Arbeitsagentur einen Vertrag und der damals 48-Jährige startete mit seiner Umschulung als Anlagenmechaniker. „Der Anfang war schon schwer – insbesondere in der Berufsschule“, erzählt Vukovic – als Umschüler steigt er im zweiten Halbjahr ein. Es gelang ihm jedoch, den Stoff nachzuarbeiten. Die Zwischenprüfung - verbunden mit einer Prämienzahlung - hat er schon geschafft und ist angenehm überrascht, als ihm Patrick Nagatis von der Agentur für Arbeit in Plön auch für eine hoffentlich

erfolgreiche Abschlussprüfung eine Sonderzahlung in Aussicht stellt. Letzteres nimmt er sicherlich gern mit, entscheidender ist jedoch, was Jürgen Hartz beschreibt, warum er immer wieder einen älteren Arbeitnehmer einstellen würde: „Man hat von Anfang an gemerkt, dass Sascha es schaffen möchte. Seine hohe Motivation und Leistungsbereitschaft haben mich beeindruckt“. – Und wie ist es, wenn man mit fast 50 Jahren noch einmal die Schulbank drücken muss? – „Ich bin mit fast 50 der Älteste unter den Azubis, der nächstälteste ist 33 und die meisten so um die 18 Jahre – ich könnte also deren Vater sein“, berichtet Vukovic schmunzelnd. Betriebe im Kreis Plön, die Interesse an der Einstellung eines arbeitslosen Menschen im Rahmen einer Umschulung haben, können sich gern an den gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter unter der gebührenfreien Nummer 0800 4 5555 20 wenden. Die Genehmigung einer Umschulung ist an bestimmte Bedingungen geknüpft. Ein/e vormals arbeitslose/r Umschüler/in behält aber für die Dauer der Ausbildung das Arbeitslosengeld, einen Teil der Ausbildungsvergütung und bekommt einige Kosten wie z.B. für die Berufsschule erstattet. „Es lohnt sich also darüber nachzudenken, auch Ältere bei der Neueinstellung von Personal zu berücksichtigen. Immerhin haben sie – so wie im Fall von Herrn Vukovic - noch einige Jahre bis zur Rente vor sich“, so Thomas Bohse, Pressesprecher in der Agentur für Arbeit Kiel.

Mit dem „Job-Turbo“ neue Arbeitskräfte finden und im Anschluss weiterbilden

Seit Anfang des Jahres läuft das Programm „Job-Turbo“ zur schnelleren Integration von Menschen mit Fluchthintergrund auch im Kreis Plön. Der gemeinsame Arbeitgeber-Service von Agentur für Arbeit und Jobcenter (gAGS) und die Jobcenter Kiel und Kreis Plön haben sich hierfür zusammengetan und ein gemeinsames Job-Turbo-Team gegründet, das Betriebe und geflüchtete Menschen zusammenbringt. Das ist in vielen Fällen bereits erfolgreich gelungen. Der Fokus liegt dabei zunächst auf der schnelleren Integration in Arbeit, Sprachkenntnisse sollen „on the job“ beziehungsweise durch neue berufsleitende



Sprachkurse vertieft oder erworben werden. Mit der Beschäftigtenqualifizierung hat die Agentur für Arbeit zudem ein Weiterbildungsangebot im Köcher, das neben dem Sprachkurs hilft, notwendige Kenntnisse am Arbeitsplatz zu vermitteln. Interessierte Betriebe können sich hinsichtlich des Verfahrens gern an ihren persönlichen Ansprechpartner im gAGS oder an die allgemeine gebührenfreie Hotline unter 0800 4 5555 20 wenden.

Liebe Leserinnen und Leser,

die Sommerferien stehen für viele Schülerinnen und Schüler unmittelbar vor der Tür. Für Jugendliche aus den Schulabgangsklassen beginnt dann ein neuer Abschnitt. Ob Studium oder Ausbildung, ein freiwilliges soziales Jahr oder weiter zur Schule



ist aber definitiv machbar. Eine qualifizierte Ausbildung bildet eine solide Basis für die weitere berufliche Karriere und ist ein wirksamer Schutz vor Arbeitslosigkeit.

Sollte Ihr Kind noch ein Jahr Zeit haben, bevor die Schule beendet

ist, geht es darum, sich rechtzeitig zu orientieren. Ein Besuch im Berufsinformationszentrum, Sprechstunden der Berufsberatung in der Schule oder Internet-Angebote wie Check-U helfen, eine erste Auswahl oder Einschätzung zu treffen. Trotz der verbesserten Chancen auf dem Ausbildungsmarkt suchen viele Ausbildungsbetriebe sehr frühzeitig nach ihrem Personal. Wer sich rechtzeitig bewirbt, erhöht seine Chancen, verschiedene Angebote zur Auswahl zu haben.

Die Sommerferien sind sechs Wochen lang. Wie wäre es auch mal mit einem Betriebspraktikum? Es hilft, in einen Betrieb hinein zu schnuppern und hat sich schon so manches Mal als sinnvoller Türöffner erwiesen. Das geht ganz einfach über <https://www.arbeitsagentur.de/bildung/praktikum> oder über unsere Job-Suche-App unter dem Stichwort „Praktikum“.

Sie sehen also der „Somme der Berufsausbildung“ steckt voller Chancen...
Ihr Hans-Martin Rump

Der Markt hat sich gewandelt. Die Chancen, auch auf den letzten Metern einen Ausbildungsplatz zu finden, sind so gut wie selten zuvor. Die Berufsberatung hat noch zahlreiche freie Stellen im Köcher von „A“ wie Anlagenmechaniker/in über „E“ wie Elektroniker/in bis zu „Z“ wie Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r.

Nutzen Sie – liebe Eltern – die Chance. Machen Sie Ihre Kinder auf das Angebot einer kostenlosen und neutralen Beratung durch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit aufmerksam! Natürlich wirkt es für Sie vielleicht auf den ersten Blick sportlich, noch so kurz vor den Sommerferien, nach freien Ausbildungsplätzen zu suchen. Es

Nicht ohne Ausbildungsplatz in die Ferien gehen!

„Sommer der Ausbildung 2024“

Du suchst noch für diesen Sommer einen Ausbildungsplatz? Du brauchst noch einen Plan B?

Die Berufsberatung ist für dich da. Wir finden gemeinsam raus, was zu dir passt. Komm vorbei!

Termine unter: 0800 4 5555 00 (gebührenfrei)



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Kiel

bringt weiter.